

# Fairy Tail: Dragon Force

Von Legion

## Kapitel 16: Mikan: Vader and Unseal

Als Mikan das von der Attacke gegen die Gilde hörte, konnte sie ein paar Tage später ihren Sinnen einfach nicht trauen. Wie konnten es diese Wixxer von Phantom Lord WAGEN!? Also gab sie ihnen gleich mal die Retourkutsche.

Sie wollte gerade die letzte Ableger-Gilde von Phantom besuchen, als sie diese Power verspürte. Es war ein dermaßen wahnwitziger Druck von magischer Energie, dass ihr die Luft weg blieb. Und dann stand er da. „Jack!?!“, keuchte Mikan erschrocken. Das hätte sie nicht geglaubt. Aber das war anders... Die Power war dermaßen finster, böse...

Ein Blick genügte um Mikan zu sagen, dass etwas ganz und gar nicht okay mit ihm war. Seine Augen waren blutrot, die Iris gelb, komplett in tiefen, dunklen Höhlen. Die ganze Haut war aschfahl und er war in einen pechschwarzen Kapuzenumhang und darunter schweres Leder gehüllt. Wortlos schritt er an ihr vorbei, hob die Hand. Unter einer mächtigen Druckwelle zerbarst die Eingangstür zur Phantom Gilde. Mikan konnte einfach bloß dastehen und vor schock starren, als Jack dort hinein stapfte. Eine kleine Gruppe Magier von Phantom wollte aufmucken, aber er warf die Hand vor und sie zerplatzten. Kochensplitter, Fetzen vor Organen und Haut, Blut, all das verteilte sich durch die Turmhalle. Er warf die andere Hand zur Seite und ein blutroter Ball schoss aus seiner Handfläche, direkt in eine weitere Gruppe Magier einschlagend und heftig explodierend. Jack kümmerte sich gar nicht um die Magie, die um ihn herum einschlug. Er stieß mit der Hand zu und riss einem der feindlichen Magier das Rückrad zur Brust heraus. Spätestens hier kam etwas in Mikan auf, das sie schon sehr lange nicht mehr gespürt hatte... Angst.

Diese Power... damit könnte er einen Drachen besiegen... das war jenseits von Dragon Slayer Magie.

Aber die Finsternis, das Böse, es hatte Jack fest im Griff. Es war einfach furchteinflößend.

Das da, was war nicht mehr Jack.

Jenseits von gut und böse...

Das war ein Monster.

Mikan konnte nur starren als Jack in Minuten die ganze Gilde regelrecht zerlegte, einäscherte, auslöschte. Körperteile flogen, Magier wurden zerfetzt. Ein gelber Energieblast hinterließ ein Loch so groß wie ein mehrstöckiges Gebäude. Blaues Feuer fraß qualvoll langsam an Magiern, Blitze zuckten wie im heftigsten Gewitter... „Ich finde euren Mangel an Glauben beklagenswert.“, hörte sie ihn sagen. Mikan

keuchte vor Anstrengung, überhaupt bei Sinnen zu bleiben. Der Druck von Power und Finsternis war einfach zu stark. Sie hatte dermaßen Angst vor dieser Manifestation, dass sie einfach nur still heulen konnte.

Plötzlich ließ sowohl die Finsternis als auch die Power nach. Mikan konnte sehen, wie Jack nach hinten von den Füßen kippte und in den Lacerationen von menschlichen Überresten rückwärts über den Boden krabbelte. „Jack!“ Natsu. Natsu war hier. Nicht nur er... Deutlich spürte Mikan, wie jemand sie in die Arme nahm. „Was ist passiert?“, fragte Cana, so verdammt besorgt. Ein erleichtertes Lächeln lief über Mikans Lippen. „Schwesterchen.“, gab sie leise von sich, dann überkam sie die Ohnmacht.

„Ich habe versagt“ Das war Jacks Stimme.

Im nächsten Moment fand Mikan sich in einer großen Halle wieder. Eindeutig eine Höhle, turmförmig, fast wie eine Arena. Zahlreiche Figuren und Skulpturen befanden sich an den Wänden, hinter breiten Steinrängen. Von oben her schien helles Licht. „Als ich Levy da gesehen habe...“ Er hätte sie da runter holen müssen, sie heilen, genau wie die zwei Dödel neben ihr. Verdammt! Er hätte sie nicht alleine lassen sollen! Aber stattdessen hatte er zugelassen, dass...

„Wo...?“ Endlich stand er da. Bis jetzt war er bloß eine Stimme gewesen, deren Kummer und Pein in dieser Kaverne wiedergehallt hatte. „Keine Ahnung.“ Wirklich nicht den Hauch eines Schimmers. „Aber vielleicht sollte ich einfach gehen...“ Jack seufzte. „Meine Welt ist schon lange fort...“ Eigentlich hatte er bei Fairy Tail ja nichts verloren.

„Aber du hast da Familie...“ Ein Zuhause. Er lächelte etwas traurig. „Geh' heim und beschütze sie vor Phantom und der Dunkelheit.“ Bevor sie aber ging... hatte er noch eine Nachricht für Natsu, für den Fall dass er ihn nicht mehr sah. „Lisanna lebt. Anima hat sie damals nach Edolas gezogen.“

Bevor Mikan sich versah, marschierte sie regelrecht über den Klippenhof hinter der Gilde.

Der Rest ihrer Nakama stand hier, entsetzt über das magisch-mechanische Monsterkonstrukt, welches das wandelnde Hautquartier von Phantom Lord darstellte. Diese Mistkerle zielten mit einer Konvergenzkanone auf Fairy Tail.

„Erster Kreis: lösen.“, flüsterte Mikan, als sie nächsten paar Schritte tat. Es tat weh... der Körper, besonders ihr Arm wo das Siegel ihr Zentrum band. Aber mehr noch ihr Geist.

Jose, dieser... Ihre Freunde waren in Gefahr. Sie hatte doch grade erst eine neue Heimat gefunden, Familie... Und jetzt... „Zweiter Kreis: lösen.“

Erza sach vor, obwohl sie nur in ein Badetuch gehüllt gewesen war, um den unweigerlich kommenden Schuss der magischen Konvergenzkanone abzufangen. Das würde sie nie und nimmer überleben. Mikan konnte das nicht zulassen. Die Schmerzen in ihrem Arm wurden stärker, krochen hoch als ob sie direkt in ihrem Blut wären. Das Siegel brannte sich praktisch einen Weg über ihre Haut, durch ihr Fleisch. „Dritter Kreis: lösen.“, keuchte sie und kniff Erza in die Schulter, was die rothaarige Kriegermagierin zusammenklappen ließ. „Mikan!“, rief Natsu. „Natsu. Bring' Erza aus der Schusslinie.“, knirschte Mikan. „Vierter Kreis: lösen.“ Deutlich konnte sie es spüren. Ihr Inneres befand sich in einem tosenden Sturm. Das Atmen fiel ihr schwer. Ihr Herz raste, stolperte. Der ganze Körper zitterte. Die obersten Adern und Venen begannen herauszuragen. Das Siegel hatte sich tribal-mäßig über ihren ganzen nackten

Körper verteilt, deutlich für alle sichtbar glühend.  
Dann feuerte die Kanone.

Nur kam der Blast nicht an Mikan vorbei. Praktisch mit einer Hand stoppte sie es.  
Dafür ging sie in die Knie. „Natsu... schnapp' sie dir.“, gab sie noch von sich.

„Mikan.“ Schon wieder dieser Ort. Jack saß dort, auf einem Stein, gebeugt und sichtlich gebrochen. „Sie haben Lucy wieder entführt. Jetzt probieren sie Abyss Break einzusetzen.“ Mikan keuchte erschrocken. Abyss Break!? Waren die wahnsinnig!? Aber... „Lucy?“ Ganz einfach. „Lucy ist die Erbin des Heartphilia-Konglomerats. Sie ist von daheim weggelaufen um ihrem tyrannischen, herzlosen Vater zu entkommen. Jetzt will er sie wieder haben damit er sie mit einem perversen Abscheum verheiraten kann um sein Imperium weiter auszubauen.“ Dafür hatte er Jose und Phantom engagiert.